

Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 63 (1937)
Heft: 25

Rubrik: Aus Welt und Presse

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 17.02.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Aus Welt und Presse

So schön wie ein Filmstar

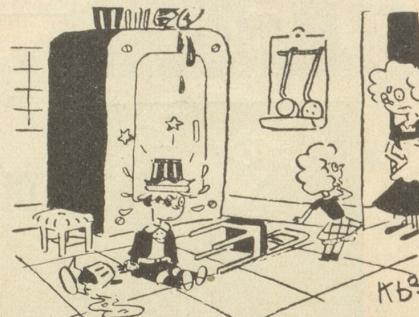
Die harte nackte Wahrheit über die Hollywood-Schönheiten ist, dass die meisten von ihnen, falls man sie in der Zurückgegenheit ihrer Boudoirs sehen könnte, wenn sie des Morgens gerade aufgestanden sind, ganz einfach aussehende Frauen sind, nach denen man sich ganz bestimmt nicht umsehen würde, wenn man nicht wüsste, wer sie sind. Wie überall, so gibt es auch selbstverständlich hier Ausnahmen, aber die natürlichen Schönheiten sind bei weitem in der Minderheit.

Wenn wir Katharine Hepburn unerwartet trafen, wie sie auch wirklich ist und ohne Schminke, würde sie wahrscheinlich keinen grossen Eindruck auf uns machen. Das Auffallendste an ihrem Gesicht sind ohne Zweifel die unzähligen Sommersprossen, aber siehe da, wenn Katharine auf der Leinwand erscheint, haben wir sofort eine strahlende Schönheit vor uns. Wie kommt das? Die Antwort hierauf ist, dass es wahrscheinlich keine einzige Filmschauspielerin oder überhaupt keinen einzigen Menschen in der ganzen Welt gibt, der die Wiedergabe auf der Leinwand und besonders jene mörderischen Grossaufnahmen verträgt, ohne dass zuerst eine Umwandlung stattgefunden hätte. So werden Katharines Sommersprossen sorgfältig von einem Schminkkünstler mit Chinesisch-Weiss retuschiert; das ganze Gesicht wird bedeckt, bevor die Schminke aufgetragen wird. Auch wird das kleinste Fältchen sorgfältig bedeckt, so dass eine vollkommene «Haut» erzielt wird. Wenn infolge einer radikalen Entfettungskur unter den Augen Säcke erscheinen, werden sie mit besonderen zusammenziehenden Mitteln behandelt (z. B. mit dem Weissen des Eis oder mit anderen Präparaten, die gewöhnlich Geheimnisse der Filmschminkkünstler sind). Auf diese Weise lässt man die künstliche Haut auf kurze Zeit so aussehen, wie sie von Natur nicht ist. Wenn der Mund nicht genau die Form und den Schwung besitzt, die in der Aufnahme verlangt werden, benutzt man besondere Schminken auf einer Unterlage von Klebstoff, und diese verändern den Gesichtsausdruck oft wunderbar. Mit den Zähnen befassen sich natürlich erstklassige Zahnärzte, und wenn dies nicht hilft, wird eine falsche Zahnsfront vor die natürlichen Zähne gesetzt. Ist die Haut am Halse nicht ganz gleichmäßig glatt und fest, so helfen auch hier

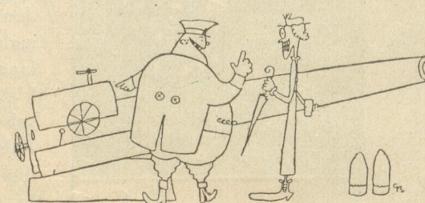
zusammenziehende Mittel. Nach Beendigung der Umwandlung kann sogar ein hässliches Entlein unter solch fachmännischer Behandlung auf der Leinwand als strahlende Schönheit erscheinen.

Auszugsweise aus «Milady», New-York, übersetzt in der «Auslese».

Aktuelle Glossen des Auslandes



«Nein Mammi ... wir spielen Krönungsfeierlichkeit!»



Zum Problem der Roh-Stoffe

«Und hier, meine Dame, haben wir eine wunderbare Maschine zur Verteilung des Eisens!»

Guerin Meschino, Milano.



Zur Frage der Deutschen in Spanisch-Marokko

«... und wollte ich Ihnen bloss mitteilen, dass Sie keine Untermieter aufnehmen dürfen!»

Politiken, Kopenhagen

Hilf Deinem Magen mit Weisflog Bitter!

Im Sommer besonders bekömmlich mit Syphon!

Zur Aufklärung

«Hitlers Wort ist Gottes Gesetz und hat als solches in Gestalt der Verordnungen und Gesetze göttliche Autorität. Da jedoch der Führer der einzige 100prozentige Nationalsozialist ist, erfüllt er allein das Gesetz. Alle anderen sind vor dem göttlichen Gesetz als schuldig anzusehen.»

Aus einer Resolution der «Deutschen Christen» zitiert nach der «Allgemeinen Evangelischen Lutherischen Kirchenzeitung».

Die Familie vom Loch-Ness

Lange hat man nichts mehr von dem Ungeheuer im Loch Ness gehört. Nun erklärt aber eine ernstzunehmende Persönlichkeit, dass die Existenz des rätselhaften Ungetüms ausser aller Frage stehe. Der greise Sir David Hunter-Blair, der hochangesehene Abt des katholischen Klosters Dunfermline am Ufer des geheimnisvollen Sees und früherer Hauptmann der britischen Armee, erklärte der «United Press» gegenüber, er sei vollkommen überzeugt, dass der Loch Ness nicht nur von einem einzigen, sondern von einer ganzen Familie von Riesentieren bewohnt sei — Tieren, die mit dem Plesiosaurus der Jurazeit verglichen werden könnten.

«Vor zwei Sommern habe ich das Tier selbst 35 Minuten lang beobachtet. Seither haben Dutzende von verlässlichen Leuten das Ungeheuer gesichtet, und alle Beschreibungen stimmen genau überein. Erst in der vergangenen Woche ist es wieder erschienen, und allmonatlich sehen es drei oder vier Leute am Südende des Sees. Als das Ungeheuer uns damals einen Besuch abstattete, sah ich mit meinen eigenen Augen die zwei glänzend schwarzen Höcker seines Rückens und den dicken, spitzen Schwanz; der Kopf blieb unsichtbar, weil das Tier offenbar auf dem Seegrunde nach Nahrung suchte.

Über 200 Personen haben das Tier bisher gesehen und ihren Bericht im Klosterbuch niedergelegt. Ich zeigte dieses Material einem berühmten Juristen, und er erklärte mir, dass auf Grund dieser Zeugenaussagen jedes Gericht der Welt die Existenz des Ungeheuers als bewiesen annehmen müsste!»

Auszugsweise aus «United Press».

Der Erfinder dieses Artikels ist zweifellos ein Genie! Wie rette ich das Ungeheuer vom Loch-Ness, hiess das Problem — und die Lösung mit die ganze Familie ist einfach erschlagend. Unsere Schweizer-Presse kommt mir daneben recht dilettantisch vor ... denn wo bleibt der Nachwuchs unseres Berner-Oberländer Tatzelwurmes? Und dann die Idee mit dem Indizienbeweis! 200 Zeugen! Alle Gerichte der Welt. Existenz bewiesen! — Oh! was für blutige Anhänger sind doch die Reklamechefs unserer Fremdenindustrie!

Kleine Glossen

Die neuen Amtshäuser sollen in Zukunft eine weithin sichtbare Aufschrift bekommen, um den ewigen Verwechslungen mit Grand Hotels, Privatkliniken, Kasinos etc. seitens der Fremden und weniger Fremden ein Ende zu bereiten.

Neben dem 1. Mai soll nun auch der 1. August zum obligatorischen schweizerischen Nationalfeiertag erhoben werden. Man kann dieser Neuregelung umso mehr ohne Beden-

ken entgegensehen, als dieses Jahr der 1. August ohnehin auf einen Sonntag fällt.

Aus «Der Zürcher Student».

Skandale,

von denen man nichts hört

«Auf Weisung des Reichswirtschaftsministers Walter Darré wurden alle wichtigsten Beamten der nationalsozialistischen Bauernorganisation Westfalens abgesetzt. Die Gründe für diese Massnahme werden geheimgehalten, doch verlautet in der westfälischen Bevölkerung gerüchtweise, dass es sich um Unterschlagungen in Höhe von mehreren Millionen Reichsmark handeln soll.»

Diese Meldung stammt vom 11. Mai. Ein Monat ist verstrichen. Man hört von nichts. Die deutsche Presse meldet blass ausführlich über die Skandale in Frankreich.

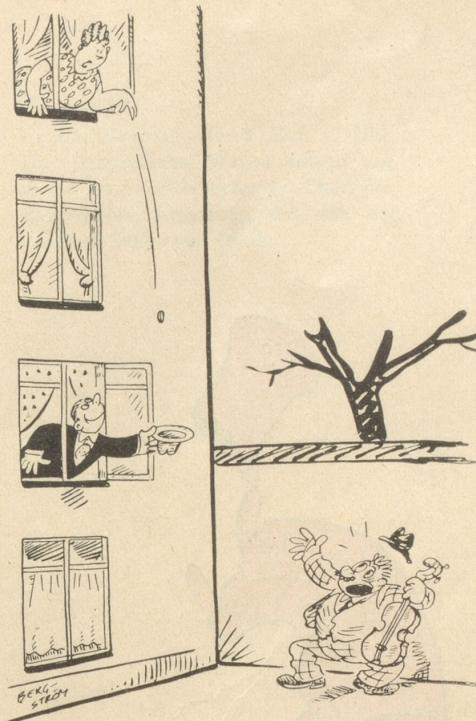
(... dieser Skandal vollzog sich vielleicht gerade in einer Minute des Schweigens. Der Setzer.)

Der Reverend

wählte die Predigten

Letzthin hatte sich Reverend W. P. Dickinson in Colorado vor dem Polizeirichter zu verantworten, weil er mit dem Auto die vorgeschriebene Höchstgeschwindigkeit beträchtlich überschritten hatte. Der Richter stellte ihn vor die Alternative, entweder 5 Dollar Busse zu zahlen — oder eine Woche lang täglich in seiner Kirche gegen die Autoraaseri zu predigen. Der Reverend wählte die Predigten. (Aus dem Tagesanzeiger.)

Wenn's nicht wahr ist, dann ist's wenigstens gut erfunden!



Arbeitsloses
Einkommen

Söndagsnisse Strix, Stockholm

ORANGE - FRUTTA

Tante Jutta jederzeit
Nur nach ORANGE-FRUTTA schreit



EIN SICHERER
Treffer...

wäre Ihnen das Liebste, nicht wahr? Sehen Sie also zu, dass Sie rechtzeitig **10** Sevaflose - mit den **Endzahlen 0 bis 9** - ev. gemeinsam mit einigen Freunden erstehen. Diese 10-Los-Serien sind jetzt - dank der zahlreichen mittleren Treffer (total 26114 im Gesamtwert von 1450 000) - interessanter als je zuvor. **1 Los Fr. 10.-** (10-Los-Serie Fr. 100.-) plus 40 Rp. für Porto auf Postcheck **III 10026**.

Adr.: Seva-Lotterie Bern

S E V A 5

WER STETS AUFMORGEN VERSCHIEBT
KOMMT IMMER ZU SPÄT!

Losverkauf nur in und nach den Kantonen Bern und Solothurn gestattet.